

## Der Lutherische Weltbund (LWB) – der Krösus der Weltkirchenbünde

Quellen: TRE 21, 616-620; RGG<sup>d</sup> 5, 604-605; [www.lwb-vollversammlung.org/aboutlwb.html](http://www.lwb-vollversammlung.org/aboutlwb.html) (16.04.2007)

### 1. Geschichte und Verfassung

Der Lutherische Weltbund (LWB) als weltweite Gemeinschaft von Kirchen lutherischer Tradition wurde 1947 gegründet. Er zählt **136 Mitgliedskirchen in 76 Ländern**, welchen 61,7 der weltweit 65,4 Millionen Lutheraner angehören.

In Hannover wurde 1868 die *Allgemeine Evangelisch-Lutherische Konferenz* als Zusammenschluss der deutschen Lutheraner gegründet, der sich zunehmend Vertreter europäischer lutherischer Kirchen anschlossen.

Insbesondere nach 1945 bewährte sich die Zusammenarbeit des weltweiten Luthertums durch **Nothilfsprogramme**. Am 1. Juli 1947 wurde der LWB in Lund gegründet. Seine Verfassung benennt als einzige „**Lehrgrundlage**“ die Heilige Schrift: Sie ist alleinige Quelle und Norm allen Lehrens und Handelns der Kirche. Als zutreffende Auslegungen gelten die drei ökumenischen Glaubensbekenntnisse und die Bekenntnisse der lutherischen Kirche, insbesondere die CA Invariata und Luthers Katechismus.

1990 beschloss die Vollversammlung in Curitiba: Der LWB „ist eine Gemeinschaft von Kirchen [1947: „eine freie Vereinigung von lutherischen Kirchen“], die sich zu dem dreieinigen Gott bekennen, in der Verkündigung des Wortes Gottes übereinstimmen und in Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft verbunden sind“.

### 2. Drei Aufgaben: Wie werden sie umgesetzt?

Der LWB soll 1) die einmütige **Bezeugung des Evangeliums** fördern und die Mitgliedskirchen in ihrem Missionsauftrag und Bemühen um die Einheit der Christenheit unterstützen, 2) das **diakonische Handeln** der Mitgliedskirchen und ihren Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung fördern und 3) durch **Studienarbeit** Gemeinschaft und Selbstverständnis der Mitgliedskirchen fördern.

Der LWB engagiert sich in der Ökumene in Form von bilateralen Dialogen auf Weltebene.

Der breit gefächerte Bereich der humanitären Hilfe wird von der **Abteilung für Weltdienst** (AWD). Aus dem Jahresbudget des LWB (über 100 Mill. \$) werden 95 Mill. \$ für Projekte in 70 Ländern eingesetzt.

### 3. Struktur und Mitgliedschaft

Die **Vollversammlung** tagt alle sechs Jahre (2003 Winnipeg/ 2010 Stuttgart). Sie wählt den **Präsidenten** (z.Zt. Bischof **Mark Henson**/ USA) und die Mitglieder des Rates, kann Verfassungsänderungen vornehmen und legt Grundlinien für die Arbeit fest. Zwischen den Vollversammlungen führt der jährlich tagende 48-köpfige **Rat** die Geschäfte. Das Genfer Sekretariat leitet der **Generalsekretär** (Pfr. Dr. **Ishmael Noko**/ Simbabwe).

Das zahlenmäßige **Schwergewicht** des Weltluthertums liegt in Skandinavien und Deutschland. In der Arbeit des LWB erhalten jedoch die Kirchen in Afrika, Asien und Lateinamerika zunehmend Gewicht. In Ländern mit mehreren lutherischen Kirchen koordinieren „Nationalkomitees“ die Beziehungen zum LWB. Das Deutsche Nationalkomitee (DNK) koordiniert von Hannover aus die Arbeit.

## Der Reformierte Weltbund (RWB) – der Bettelmann der Weltkirchenbünde

Quellen: [warc.jalb.de](http://warc.jalb.de), *Der Reformierte Weltbund stellt sich vor* (1999), RGG<sup>d</sup> 7, 185-188.

### 1. Mitglieder und Struktur

Der RWB besteht seit 1970. Er hat **216 Mitgliedskirchen in 107 Ländern** mit 75 Mio. Mitgliedern. Er umfasst kongregationalistische, presbyterianische, reformierte und unierte Kirchen. Die meisten Mitgliedskirchen existieren **in der Diaspora und in Ländern des Südens**.

Etwa alle 7 Jahre tritt die Generalversammlung zusammen. Ein Stab von 12 Mitarbeitenden arbeitet in Genf, geleitet durch den Generalsekretär. Über diesem steht das Exekutivkomitee mit dem Präsidenten (Pfr. Dr. **Clifton Kirkpatrick**, USA).

Die Arbeit des RWB hat **vier Abteilungen**: (1) Theologische Abteilung, (2) Abteilung für Zusammenarbeit und Zeugnis: Aufgaben der Kirche bzgl. der ethischen Konsequenzen, (3) Abteilung für Partnerschaft von Männern und Frauen, (4) Finanzen. Daneben gibt es das Komitee für Jugend, das Komitee für Kommunikationsfragen und Öffentlichkeitsarbeit, sowie das Projekt "Mission in Einheit".

### 2. Arbeitsfelder

Der RWB tritt dafür ein, die Einheit und das Zeugnis der reformierten Kirchen zu stärken, sich für Frieden und Gerechtigkeit, Menschenrechte und Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, die Entwicklung einer inklusiven Gemeinschaft von Frauen und Männern zu fördern und den Dialog mit anderen christlichen Gemeinschaften und Religionen zu verstärken.

Mittelpunkt ist die Sorge um **Gerechtigkeit**, die im Zentrum der biblischen Botschaft und der reformierten Tradition steht. Der RWB sieht seine Aufgabe darin, durch Studien größere Einmütigkeit unter den reformierten Kirchen herbeizuführen.